



Dossiers

- > Wochenende
- > Techzone
- > Motor
- > Ivy League
- > eBusiness

WirtschaftsBlatt

Montag, 20. Dezember 2010 16:04

ÖSTERREICH INTERNATIONAL BÖRSE MEINUNG SERVICE & TOOLS SCHWERPUNKT

Suche Artikel Aktie

Die letzten verfügbaren iPads bei uns: Heute bestellen - morgen surfen. Ihr iPad um nur 249,- EUR

Sie befinden sich auf > Startseite

von Meinhard Novak | 07.08.2005 | 00:00

Wettbewerb kann Flügel verleihen



Der AUA geht es schlecht. Der raue Wind des Wettbewerbs pfeift der Airline um die Ohren und das Flaggschiff fühlt sich vom Eigentümer ÖIAG vernachlässigt. Flughafengebühren und Kerosinpreis sind zu hoch und der Verfassungsgerichtshof bestätigt auch die Höhe der Sicherheitsabgabe, die der Airline 20 Millionen Euro an Mehrkosten verursacht. Der Airline droht angesichts dieser Turbulenzen zwar kein Grounding, aber immerhin eine instabile Fluglage. Vor diesem Hintergrund ruft der ehemalige Monopolist nach einem Regulator, der ihn vor dem bösen Wettbewerb in Schutz nimmt. Die "Billigfluglinien" sollen per Finanzminister-Dekret verboten und die Auslastung der Gesellschaft mit ministerieller Weisung sichergestellt werden.

>> Eigentümerrechte. <<

Aber was soll der Finanzminister machen, wenn regionale Flughafensbetreiber und lokale Politiker einer Fluglinie Vergünstigungen anbieten, um sie dazu zu bringen, bestimmte Destinationen in ihr Programm aufzunehmen? Gar nichts, ausser auf Grund seiner Eigentümerstellung die AUA aufzufordern, gegen solche verbotenen Beihilfen - so sie weiche sind - vorzugehen.

>> Selbsthilfe. <<

Der Weg zum Ziel führt aber nicht über Pressekonferenzen, in denen staatliche Eingriffe gefordert werden, sondern über rechtliche Massnahmen vor Gerichten. Wenn die Geschäftsleitung der AUA der Meinung ist, die Billig-Airlines erhalten unzulässige Beihilfen, dann sollte sie die Gerichte mit diesem Sachverhalt befassen. Eine Verletzung des Beihilfenverbotes kann als unlauterer Wettbewerbsverstoss im Sinne von Paragraph 1 UWG (Gesetz gegen unlauteren Wettbewerb) geltend gemacht werden.

Der Ruf nach einem Regulator, der einem ehemaligen Monopolisten seine Vorrechte sichern soll, wird hingegen ungehört verhallen. So einfach geht es nicht mehr. Die AUA wird sich schon selbst helfen müssen: Sie sollte mehr kämpfen und weniger jammern. Denn auch Wettbewerb kann durchaus Flügel verleihen. Gut Land!

*) Meinhard Novak, Rechtsanwalt bei der Kanzlei Haarmann Hügel.

Ihre Meinung an: Isabell Widek

i.widek@wirtschaftsblatt.at

www.wirtschaftsblatt.at/frage

Vermögenszuwachssteuer
Die Steuersparstrategie heisst Fonds vor 31.12.10 kaufen!

Aktien für 2011 kaufen
Jetzt folgende Aktien kaufen, die 2011 explodieren!

Google-Anzeigen

Kommentare...

Kommentar hinzufügen...

Like Sign Up to see what your friends like.

Add a comment...

Name or Log in to Facebook to post your comment

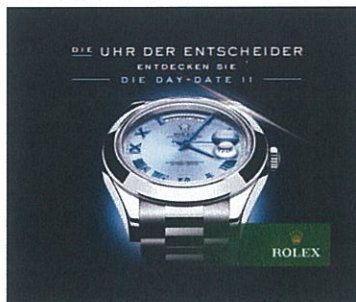
E-mail

Facebook social plugin

Impressum | Anzeigen | Abo | Kontakt | Login

NEWSTICKER Alle Nachrichten Aktualisieren

- 15:47 JP Morgan kauft ehemaligen Lehman-Sitz in London
- 15:39 EU will strengere Strafen für Insiderhandel
- 15:37 Runder Auftrag für Softwareschmiede ISA
- 15:33 Feind der Bankmaträuber auf Wachstumskurs
- 15:28 Euro zum Franken weiterhin auf Allzeittief



ZEITUNG HEUTE

- Oh du Fröhliche: Finanzvorstände sind immer zuversichtlicher
- Vorbereitungen für IPOs 2011 laufen auf Hochtouren
- PartyGaming nimmt bei Bwin das Steuer in die Hand
- „Jetzt die Weichen fürs nächste Jahrzehnt stellen“

3 WOCHEN GRATIS

» Premium Content » LOGIN » ABONNIEREN

WIRTSCHAFTSBLATT.AT: MEISTGELESEN

Oh du Fröhliche: Finanzvorstände sind immer zuversichtlicher
Exklusiv-Umfrage: Frohe Weihnachten und Prost! Neujahr: Österreichs Finanzvorstände...

- 2 Einmaleffekte aus 2009 drücken...
- 3 "Die ganz große Angst ist verschwunden"
- 4 In dieser Woche wird die Aktien-KEST...
- 5 EU flirtet mit der Schweiz, doch die...
- 6 Privatinvest ist noch Jahre auf...
- 7 Griffner Haus rückt jetzt in den...
- 8 Griechenland wirbt um Investoren
- 9 PartyGaming nimmt bei Bwin das...

BÖRSE WIEN



TOP 5 ATX

INTERCE.	7,84%
VOESTAL.	3,12%
RHI AG	2,69%
EVN AG	2,67%
FLUGHAF.	2,52%

FLOP 5 ATX

BWIN IN.	-1,63%
TELEKOM.	-0,62%
ANDRITZ.	-0,13%
WIENERB.	0,07%
Ö. POST.	0,15%

mehr >

ATXPRIME-AKTIEN

AGRANA BE.	1,24	Ö. POST AG	0,17
ANDRITZ AG	-0,13	OMV AG	2,38
AT&S AUST.	3,21	PALFINGER.	1,22
ATXPRIME	1,29	POLYTEC H.	1,14
BENE AG	-2,09	RAIFFEISE.	2,04
BWIN INT..	-1,66	RHI AG	2,73
BWT AG	1,41	ROSENBAUE.	0,00
CA IMMOBI.	0,79	SCHOELLER.	1,23

